

25mal
Herausforderungen,
Neudenken,
Rückschläge,
Ideen, Unmögliches,
Möglichmachen
und mehr ...





25 Jahre SWG Freiberg

Liebe Freiberger, werte Mieter der Wohnungsgesellschaft,

ein Viertel der Freiberger Bürger wohnt in einer SWG-Wohnung. Wer also sagt, dass es in Freiberg schön ist, der meint zu 25 Prozent auch uns. Das freut uns sehr!

Wir feiern in diesem Jahr unser 25-jähriges Jubiläum als Städtische Wohnungsgesellschaft. Gleichzeitig blicken wir auf eine Unternehmensgeschichte zurück, die vor fast 60 Jahren begann und fest mit der Entwicklung unserer Stadt verbunden ist. Wir sind zur Heimat vieler Freiberger geworden, haben neuen Wohnraum geschaffen und alte Schätze saniert. Heute begleiten wir die Enkel unserer ersten Mieter in ihre eigene Wohnung, tragen mit dem Bau von Spielplätzen und familienfreundlichen Angeboten dazu bei, Freiberg auch für die kommenden Generationen lebenswert zu erhalten.

Diese Erfolge möchten wir gern mit Ihnen teilen. Sie halten die Jubiläumsausgabe der WohnZeit in Ihren Händen. Wir laden Sie ein auf eine Entdeckungsreise durch 25 Jahre SWG Freiberg, stellen Ihnen unsere Mitarbeiter, Mieter und Herzensprojekte vor und möchten Ihnen damit Danke sagen für Ihr Vertrauen in unsere Ar-

Tom-Hendrik Runge Vorstand

Inhalt

- 3 Weil Lachen und Toben dazugehören
 - Kinder sind unsere Zukunft
- 4 Stadtteilporträt Wasserberg
- 5 Gebäudeporträt Barrierearm wohnen im Forstweg 65/67
- 6 Neuanfang mit Weitblick Mieterporträt Familie Straßberger
- 8 Stadtteilporträt Friedeburg
- Unser neuer TreffPunkt für **Friedeburg**
- 10 Endlich angekommen Mieterporträt Emil Adolf
- 11 Stadtteilporträt Altstadt
- 12 "Schöne Momente gibt es hier jeden Tag" Interview mit SWG-Vorstand
- Tom-Hendrik Runge 14 Gesichter der SWG
- 15 Stadtteilporträt Seilerberg
- 16 Das Warten hat sich gelohnt Mieterporträt Familie Moritz
 - Baugrundstücke zum Verkauf
- 18 Stadtteilporträt Bahnhofsvorstadt und sonstige Stadtgebiete
- 19 Gebäudeporträt Bahnhofstraße
- 20 Aus zwei mal zwei wird eins Mieterporträt Familie Bartholomäus
- 22 Wertschätzung für eine an Kulturdenkmalen reiche Stadt Stadtbau Freiberg
- 23 Ausblick



38 mal Rutsche, Schaukel und Co.

Seit den neunziger Jahren hat die SWG 38
Kinderspielplätze neu angelegt und unterhalten, darunter einfache Plätze mit
Klettergerüst, Sandkiste und Sitzbänken, aber auch aufwändige
Spiel- und Sportland-

Weil Lachen und Toben dazugehören

Kinder sind unsere Zukunft - deshalb liegt uns als kinderfreundlichem Unternehmen das Wohl unserer kleinsten Mieter besonders am Herzen

Wenn Kinderlachen durch unsere Häuser schallt, freut uns das. Weil wir dabei nicht zuerst an zerschossene Fensterscheiben und einen zertrampelten Rasen denken, sondern an glückliche kleine Mieter, die sich in ihrem Zuhause wohlfühlen. Wir bei der SWG Freiberg schätzen das Miteinander mehrerer Generationen unter einem Dach und setzen uns dafür ein. Verständnis und Toleranz untereinander zu fördern, anstatt mit unsinnigen Verboten zu hantieren. In jedem unserer Gebäude gilt deshalb - ergänzend zur allgemein gültigen Hausordnung - zusätzlich eine "Kinderfreundliche Hausordnung". Diese gibt unseren Mietern Tipps für einen entspannten Umgang miteinander, einfach

erklärt von den Figuren "Tim & Locke". Zwei weitere junge Freiberger, "Lisa und Max", zeigen in unserem kostenlosen Malbuch, wie erlebnisreich ein Familientag bei uns vom Weckerklingeln bis zum Abendbrot sein kann. Für den Bewegungsdrang der Kinder vor der Haustür unterhalten wir zudem zahlreiche Spielplätze in unseren Wohngebieten, auf denen nach Herzenslust getobt werden darf. Und jedes Mal, wenn sich bei unseren Mietern neuer Nachwuchs ankündigt, übernehmen wir im ersten Lebensjahr die Kaltmiete fürs Kinderzimmer. Das ist unsere Art, Freiberger Familien zu fördern und Kinder auf der Welt willkommen zu heißen.

Freizeit für die Großen

Auch die Großen spielen gern. Sie brauchen aber etwas mehr Platz. Für diesen Zweck gibt es unseren SWG-Freizeittreff direkt an unserem Geschäftsgebäude in der Beuststraße 1. Die Außenanlage verfügt über ein Ballspielfeld, eine asphaltierte Skaterfläche, eine großzügige Grünfläche und einen Pavillon. Dank der installierten Flutlichtanlage kann der Freizeittreff für Aktivitäten oder Veranstaltungen bis in die Abendstunden genutzt werden – natürlich kostenfrei.













TIPP

Unsere SWG-Mieterberatung direkt vor Ort im Forstweg 65/67:

Sprechzeiten: Mittwoch 8-12 Uhr und 13-15 Uhr



Spielplätze





1 Grundschule
1 Oberschule
2 Förderschulen
Kindertagesstätte

STADTTEILPORTRÄT

Wasserberg

Der Wasserberg ist das größte Freiberger Wohngebiet und liegt im Südwesten der Stadt. Der beliebte und belebte Stadtteil punktet mit unseren gut sanierten Mehrfamilienhäusern, die wir nach und nach immer weiter mit Balkonen für mehr Wohnkomfort ausrüsten. Viele Hausgemeinschaften bestehen hier schon seit langer Zeit, die Mieter kennen und unterstützen sich und sind teilweise auch als Hausmeister aktiv. Mit den gut gepflegten Grünflächen und zahlreichen Spielplätzen bietet das Viertel seinen Bewohnern sowohl eine Prise Naherholung als auch eine gut ausgebaute Infrastruktur mit allen Einrichtungen des täglichen Bedarfs in fußläufiger Nähe.

Senioren finden im altersgerechten Wohnen am Forstweg 65/67 eine ideale Wohnumgebung mit vielen Servicevorteilen und dem beliebten "Park der Generationen" direkt vor der Haustür.

Wussten Sie schon?

Auf dem heutigen Gebiet des Wasserbergs zwischen dem Forstweg und der Chemnitzer Straße entstand zu Beginn des 16. Jahrhunderts die Rittergutsiedlung Freibergsdorf. Daran erinnert heute noch der "Freibergsdorfer Hammer" am Goldbach.





Erster urkundlicher Beleg für kommunale Wohnungswirtschaft in der Stadt Freiberg. Damals vermietete die Stadt Freiberg dem Orgelbaumeister Gottfried Silbermann eine Wohnung mit Werkstatt im Objekt Schloßplatz 6, dem heutigen Silbermannhaus.





1. Januar 1958

Ausgliederung der kommunalen Wohnungsverwaltung aus dem damaligen Rat der Stadt Freiberg 1961

Von 1961 bis 1970 entstehen im damaligen Neubaugebiet Wasserberg knapp 3.800 neue Wohnungen, später folgen Kindergärten, Schulen und Kaufhallen.



Neuanfang mit Weitblick

Vom dritten in den siebten Stock zu ziehen, klingt nach keiner großen Veränderung. Für Waltraut und Horst Straßberger bedeutete dieser Schritt aber eine große Erleichterung.

"Wenn wir im Sommer hier draußen frühstücken, scheint uns die Sonne ins Gesicht". schwärmt Waltraut Straßberger von ihrem neuen Balkon. Ihr Mann Horst nickt und zeigt auf den Horizont: "Bei klarem Wetter können wir jetzt bis in die Berge gucken." Dieser Umzug hat sich wirklich gelohnt, sind sich beide einig. Obwohl sie vorher einige Bedenken hatten: Wollen wir uns das wirklich antun? In unserem Alter noch einmal umziehen, alles aussortieren, in Kisten packen? Keine einfache Entscheidung nach fünfzig gemeinsamen Jahren in der alten Wohnung, Drei Zimmer, Küche, Bad - im dritten Stock. Aber genau das war das Problem: jedes Mal fünf Treppen hinunter, fünf Treppen hinauf. Zum Einkaufen, Spazierengehen, zum Arztbesuch. Als gesundheitliche Probleme auftraten, wurde für das Ehepaar jeder Gang nach draußen zur Anstrengung. Auf Dauer konnte das keine Lösung sein. Bei einem Mieterfest am Park der Generationen wurden die Straßbergers auf das altersgerechte Wohnen der SWG Freiberg am Forstweg aufmerksam. Zwei Hochhäuser mit Weitblick und Fahrstuhl, seniorenfreundlich ausgestattet und in bester

Versorgungslage. Sie schauten sich eine Musterwohnung an und ließen sich kurzerhand auf die Warteliste für eine 2-Zimmer-Wohnung setzen. Wunschlage: oberhalb der 5. Etage. Diese Höhe ist begehrt und erfordert etwas Geduld. Es verging einige Zeit, bis der ersehnte Anruf kam. Horst Straßberger weiß noch genau, dass es der 9. Februar war: "Da stand fest, wir können in den 7. Stock ziehen - aber diesmal mit einem Lift. Das hat uns sehr gefreut!" Bis zum Einzugstermin im Juni wurde die Wohnung durch die SWG Freiberg grundlegend saniert: mit neuer Badausstattung, neuer Elektrik, neuen Fußbodenbelägen und neuer Wandgestaltung. "Wir durften uns mit unseren Wünschen einbringen und konnten vieles mitentscheiden", erinnert sich Waltraut Straßberger, "das hat uns den Wohnungswechsel wirklich erleichtert." Das Ergebnis kann sich sehen lassen: eine helle, barrierearme Wohnung, gestrichen in warmen Farben und gemütlich mit viel Liebe eingerichtet. "Wir haben uns hier vom ersten Moment an zuhause gefühlt, und wir haben alles in der Nähe, was das Leben im Alter bequemer macht", sagen die beiden Neumieter zufrieden.





1973

Umbenennung der VEB Kommunale Wohnungsverwaltung Freiberg in VEB Gebäudewirtschaft Freiberg 1983

Baubeginn für 2.200 Wohnungen im neu erschlossenen Baugebiet Friedeburg













Bushaltestellen



1 Grundschule 1 Oberschule 1 Gemeinschaftsschule 3 Kindertagesstätten



STADTTEILPORTRÄT

Friedeburg

Friedeburg ist das jüngste aller Freiberger Wohngebiete. Ab 1985 entstand hier rund um die heutige Friedeburger Straße eine Siedlung aus industriell gefertigten Wohngebäuden mit Familien- und Single-Wohnungen, viele davon mit Balkon. Durch die Nähe zur Uni und die gute Versorgungslage mit Einkaufsmöglichkeiten, Ärztehaus, Kitas und Schulen ist das Viertel vor allem bei Familien und Studenten beliebt. Zwei große Wohngebietsparkhäuser bieten ausreichend Platz für alle Fahrzeuge von der Familienkutsche bis zum Studentenmoped - so können viele Flächen im Viertel autofrei bleiben. Bei den 1996 erfolgten Sanierungsmaßnahmen an den Gebäuden und Außenanlagen wurden bei einem Drittel aller Wohnungen Aufzüge angebaut. Das macht das Viertel auch für ältere Bewohner attraktiv. Darüber hinaus stehen auch mehrere spezielle behindertengerechte Wohnungen zur

Wussten Sie schon?

Der Stadtteil Friedeburg hat seinen eigenen Festtag. Jedes Jahr im Sommer treffen sich hier die Mieter und ihre Nachbarn beim "Friedeburgfest" zu Musik, Tanz, Sport und Spiel. Der Lichtpunkt e. V., die SWG Freiberg und ihre Partner sorgen bereits seit 17 Jahren dafür, dass dies immer wieder ein unterhaltsamer und erlebnisreicher Tag für die ganze Familie wird.

Im "TreffPunkt Friedeburg" bieten wir regel-

mäßige Beratungszeiten für unsere Mieter

an. Darüber hinaus können die Räume von ansässigen Vereinen als Tagungs- oder Kursraum für soziale und kulturelle Angebote kostenfrei genutzt werden.



Mitte der 1980er Jahre

Das Unternehmen hat seinen größten Wohnungsbestand mit ca. 13.000 Verwaltungseinheiten. 1986

800-Jahr-Feier der Stadt Freiberg



In der Paul-Müller-Straße 2 haben wir ein neues SWG-Servicebüro eröffnet, das auch von Gruppen und Vereinen genutzt werden kann

Jetzt finden Sie in Friedeburg Ihren Ansprechpartner der SWG direkt vor Ort: In unserem neuen Mieterberatungszentrum in der Paul-Müller-Straße 2 bieten unsere Kolleginnen Christiane Scharkus und Mandy Weber zweimal pro Woche Beratungstermine für Ihre Anliegen und Wünsche rund ums Thema Wohnen. Für das neue Mieterzentrum haben wir die seit 2011 leerstehenden Gewerberäume zu einem hellen Multifunktionsbüro mit großen Schaufenstern umgebaut. Mit moderner Präsentationstechnik, W-Lan-Zugang, einer Küche, einer Behindertentoilette sowie einer Kinderspielecke bietet das Objekt auf einer Fläche von 130 Quadratmetern auch vielfältige Nutzungsmöglichkeiten außerhalb der Mieterberatung. Um für alle Friedeburger Bewohner ein neues Stück Heimat zu schaffen, vermieten wir den TreffPunkt kostenfrei an ansässige Vereine und

Initiativen für ihre Aktivitäten. Von der Krabbelgruppe über den Malkurs bis zur Tagung sind verschiedene Nutzungsformen möglich. Der ortsansässige "Lichtpunkt e. V." sowie das "Freiberger Bündnis für Familienfreundlichkeit" werden hier ebenfalls Servicezeiten und Kurse anbieten. Im selben Büro finden Sie auch unseren neuen Wohngebietshausmeister Rico Bertram. Der 25-Jährige sorgt ab sofort für gepflegte Außengelände und saubere Spielplätze im Stadtteil und kümmert sich um die Innenordnung der SWG-Gebäude. Kleinere Reparaturen in den Mieterhaushalten, zum Beispiel in Bad oder Küche, kann er selbst erledigen. Darüber hinaus steht er unseren Mietern für einen besonderen Service zur Verfügung: Benötigt ein Mieter Hilfe bei handwerklichen Tätigkeiten, kann er den Hausmeister gegen ein geringes Entgelt als Unterstützung buchen.



TreffPunkt Friedeburg Paul-Müller-Straße 2 09599 Freiberg

Kontakt

Mieterservice Tel. 03731 368-316 Hausmeister Tel. 0175 4982972

Kundenberatung SWG

Dienstag 16-18 Uhr Donnerstag 10-12 Uhr

Bürozeiten Hausmeister

Montag 9-11 Uhr Mittwoch 14.30-15.30 Uhr



Rico Bertram:

"Benötigen Sie Hilfe bei der Montage von Möbeln oder beim Anbringen einer Lampe? Ich stehe Ihnen gern als handwerkliche Unterstützung zur Seite!"

1991

Die erste Grundmietenverordnung der Bundesregierung erlaubt das Anheben der DDR-Mieten um 1,00 DM je Quadratmeter. 1991

Gründung der Stadtbau Freiberg GmbH als Bau- und Sanierungsträgerin der Stadt Freiberg



Emil Adolf ist ein rüstiger älterer Mann, den man selten ohne seinen kleinen vierbeinigen Begleiter trifft. Herr und Hund teilen seit zehn Jahren ihr Leben miteinander. Noch vor einigen Jahren gehörte auch Emil Adolfs Frau dazu, die jedoch mittlerweile verstorben ist. "Im Herzen ist sie immer noch bei uns", sagt er und blickt dabei auf eine Fotografie auf der modernen Schrankwand, die das Ehepaar in jungen Jahren glücklich in die Kamera lächelnd zeigt. Er lächelt auch, als er das Bild ansieht. "Ohne meine Frau fühlte ich mich nicht mehr wohl in Augsburg. Einsam." So zog es den Bayern nach Freiberg. "Ich habe mir die Stadt schon vorher angeschaut und war von der Freundlichkeit der Menschen beeindruckt." Emil Adolf musste nicht lange nachdenken, um zu beschließen, dass er den neuen Abschnitt seines Lebens in genau dieser Stadt verbringen möchte. Hier, inmitten der herzlichen Freiberger, würde er nicht mehr einsam sein. Das neue Zuhause bei der SWG zu suchen, empfahlen ihm Freunde.

Hell und licht sollte die Wohnung sein und möglichst nicht weit oben. "Man wird ja nicht jünger." Liebevoll streichelt

er den Hund, der auf seinem Schoß liegt und sich von den langen Spaziergängen durch Freiberg erholt, die beide täglich unternehmen. "Die Wohnung gefällt uns sehr gut. Aber auch die Umgebung ist herrlich."

Emil Adolf ist oft umgezogen in seinem mehr als 70-jährigen Leben. Er selbst bezeichnet sich deshalb als Zugvogel. "Das hört jetzt aber auf." Dass er, der bisher Rast- und Ruhelose, wirklich angekommen ist, zeigt sein Bad, das er inzwischen altersgerecht für sich anpassen ließ. Ein Anruf bei der SWG genügte und kurze Zeit später wurde schon gebaut. "Das verlief alles völlig unkompliziert.

Daran muss man sich erst einmal gewöhnen. Aber so ist das eben hier."

Emil Adolf ist also tatsächlich angekommen – aber zur Ruhe damit noch lange nicht. Im Augenblick schreibt er an seiner Biografie. Noch weiß er nicht, wie das, was er erzählen möchte, enden wird. Nur eines weiß er ganz genau, nämlich wo.

22. Juni 1992

Die Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH wird gegründet. ab 1992

Bau von Eigentumswohnanlagen An der Bleiche, an der Brunnenstraße, der Brückenstraße, der Friedeburger Straße und der Albert-Einstein-Straße durch die SWG Freiberg und die Stadtbau Freiberg





STADTTEILPORTRÄT

Altstadt

Freibergs historische Altstadt ist ein interessanter Wohnort für alle, die das Besondere lieben. Hier finden sich Gebäude mit einer langen Geschichte - wie der Dom oder das Silbermannhaus - und viele denkmalgeschützte Objekte mit charmanten Details. Gerade in den letzten Jahren wurden viele der Altbauwohnungen grundlegend saniert, sie empfangen ihre Mieter nun mit individuellen Grundrissen und sparsamen Energiekonzepten. Die vielen kleinen Läden, Gassen und Kneipen zwischen Obermarkt und Untermarkt laden die Bewohner der Altstadt immer wieder aufs Neue zu Entdeckungstouren ein. Wer hier einen Gewerberaum sucht, findet in einem der 38 SWG-Objekte sicher einen Raum für seine kreativen Ideen.



Das älteste Gebäude im SWG-Bestand befindet sich am Untermarkt 2. in der Nähe des Stadt- und Bergbaumuseums. Es wurde um 1700 gebaut und bietet heute Platz für Wohnund Gewerbeflächen. Das Haus enthält





Stellplätze und Garagen



Spielplätze



Bushaltestellen





905 mal 25 Jahre und mehr

905 Mieter leben seit mindestens 25 Jahren in ihrer SWG-Wohnung. Und viele von ihnen sind sogar schon viel länger Mieter ihrer vier Wände.

"Schöne Momente gibt es hier jeden Tag"

Ab 2014 war Tom-Hendrik Runge Geschäftsführer der Städtischen Wohnungsgesellschaft Freiberg, seit 2016 ist er der Vorstand der SWG AG. Im Interview erzählt er, was Freiberg für ihn persönlich lebenswert macht – und was er der SWG zum Jubiläum wünscht.

Herr Runge, die SWG feiert in diesem Jahr ihr 25-jähriges Jubiläum. Was ist denn das Erfolgsrezept der Wohnungsgesellschaft?

Anders als bei vielen kommunalen Wohnungsunternehmen können wir mit unserem Bestand viele Interessengruppen abdecken – von günstig bis individuell. Wir haben nicht nur den typischen Wohnungsbestand wie am Wasserberg, sondern können auch viele individuelle Nachfragen bedienen, gerade in der Altstadt. Darüber hinaus legen wir großen Wert auf ein gutes Verhältnis zu unseren Mietern. Viele unserer Kundenberater sind schon sehr lange im Unternehmen, sie kennen ihre Mieter und deren Bedürfnisse gut und stehen immer als Ansprechpartner zur Verfügung.

Wie hat sich der Wohnungsmarkt in den letzten 25 Jahren in Freiberg verändert?

Die Ansprüche an Lage und Ausstattung sind gestiegen, der Wohnungsbestand aus DDR-Zeiten ist aber nach wie vor sehr gefragt. Hier gilt das Prinzip: quadratisch, praktisch, günstig – und mit guter Nahversorgung. Das können wir fast überall anbieten. Hinzu kommen die Wünsche nach einem Balkon, dem Ausblick ins Grüne und einem Auto-Stellplatz in der Nähe.

Auch das ist fast überall möglich. Was kaum noch gefragt ist, sind unsanierte Wohnungen zum Selbstausbau. Die Mieter wünschen sich heute meist das fertige Komplettpaket.

"Wir gestalten mit unseren Ideen ja letztendlich nicht nur Gebäude, sondern vor allem auch das soziale Gefüge mit."

Was treibt Sie bei Ihrer Arbeit an?

Mich treiben vor allem zwei Dinge an: zum einen der Wunsch, etwas Bleibendes für diese Stadt zu entwickeln. Und zum anderen die vielen Möglichkeiten, mit der SWG Freiberg Ideen umzusetzen. Das beides hat für mich persönlich einen besonderen Reiz – und auch für unsere Mitarbeiter. Gemeinsam finden wir im Team Ideen, wie wir zum Beispiel ein 300 Jahre altes Haus ausbauen und gestalten können. Wenn wir dann hinterher zur Eröffnung glückliche Mieter sehen, freuen wir uns immer, wenn unser Konzept gut angenommen worden ist. Wir gestalten mit unseren Ideen ja letztendlich nicht nur Gebäude, sondern vor allem auch das soziale Gefüge mit.





Was war Ihr bisher schönster Moment bei der SWG Freiberg?

Schöne Momente gibt es hier jeden Tag. Ich freue mich immer, wenn eine Idee funktioniert und etwas daraus wachsen kann. Zum Beispiel unser Sanierungsprojekt auf der Chemnitzer Straße 18. Bei diesem Haus wollten wir im letzten Jahr etwas Neues probieren – und haben sehr große Balkone angebaut, jeder bis zu 20 Quadratmeter groß. Wir waren uns nicht sicher, ob das dort an der Stelle funktionieren würde. Aber als wir bei der Eröffnung dann gesehen haben, wie die Mieter das genießen und die Kinder freudig über den Balkon rutschen, da wussten wir: Wir haben alles richtig gemacht. Das war ein schöner Moment für mich.

Was macht Freiberg für Sie persönlich lebenswert?

Freiberg ist schon immer eine schöne Stadt für mich, mit einer hohen Lebensqualität, beruflich wie privat. Die Stadt hat eine Größe, wo man sich noch kennt, und ein großes Kultur- und Freizeitangebot. Hier können Kinder behütet aufwachsen, mit vielen sozialen Kontakten. Es gibt sehr viele engagierte Menschen in dieser Stadt, die etwas bewegen und mitgestalten wollen – politisch, sozial und kulturell. Daraus entsteht eine

Eigendynamik, die ich toll finde und sehr schätze. Ich fühle mich in Freiberg sehr wohl und würde nicht auf die Idee kommen, woanders wohnen zu wollen.

Wo ist Ihr Lieblingsort in Freiberg?

(lacht) Auf der eigenen Terrasse! Ich wohne in einem Haus am Stadtrand und blicke auf die Häuser der Altstadt. Ich brauche viel Grün um mich herum und Platz, um meinen Hobbies nachgehen zu können. Ich habe eine Werkstatt mit Drechselbank, an der ich gerne arbeite. Dann drechsle ich manchmal Kreisel oder andere Sachen. Das Arbeiten mit Holz macht mir großen Spaß und ist ein guter Ausgleich, um Stress abzubauen nach einem Tag voller Zahlen, Gesetze und Papier.

Wenn Sie der SWG Freiberg etwas zum 25. Geburtstag schenken würden, was wäre das?

Ich würde uns manchmal eine Joker-Karte wünschen, mit der man Eingriffe von außen abwehren kann. Wenn wieder irgendeine Verordnung kommt, die überhaupt nicht zu unserem Konzept passt. Dann würde ich gern den Joker ziehen und sagen: Das machen wir nicht mit.

1995

Erster Neubau eines Wohngebäudes im Rahmen des öffentlich geförderten Wohnungsbaus. Hinter der Stockmühle entstehen insgesamt 48 Wohnungen mit Balkonen, Stellplätzen und ein Spielplatz.



Gesichter der SWG

48 Mitarbeiter sorgen bei der SWG täglich dafür, dass jeder in Freiberg den passenden Wohnraum zu seinen Wünschen findet. Wir stellen Ihnen einige davon vor:





Jens Felber

Team Mieterservice

"Jede Wohnung und jeder Gewerberaum kann an Ihre Wünsche angepasst werden. Ob Umbau, Ausbau, Sanierung oder Renovierung – wir können fast alles möglich machen. Sprechen Sie einfach mit uns über Ihre Ideen."

Carolin Boenitz

Studentin der Bergakademie Freiberg und Praktikantin im Marketing der SWG Freiberg

"Ich freue mich, das Marketing der SWG im Jubiläumsjahr unterstützen zu können, denn das bringt jede Menge interessante Aufgaben mit. An der Uni Ierne ich zwar, wie das alles theoretisch funktioniert, aber hier kann ich es gleich praktisch umsetzen."







Alexej Krieger

Team Vermietung

"Ich finde es schön zu sehen, wie aus Wohnungen Lebensräume werden. Wenn ich mit Kunden Wohnungen besichtige, lege ich Wert auf Einzeltermine. Dann sehe ich schnell, ob sie sich dort wohlfühlen. Wenn nicht, suchen wir gemeinsam weiter, bis wir etwas Passendes gefunden haben."

Svenja Latte

Kundeninformation / Empfang

"Am Empfang haben wir immer ein offenes Ohr für alle Wünsche, Ideen, Fragen und Probleme rund ums Wohnen – persönlich und am Telefon. Das klingelt bei uns zwischen 50- und 80-mal am Tag. Ich finde das gut, denn jeder Anruf bedeutet für uns auch ein neues Kundenfeedback, das uns weiterbringt."



Roswitha Müller

Team Mieterservice

"Ich bin selbst seit 1978 Mieterin bei der Wohnungsgesellschaft. Damals betrug die Miete für eine Zweiraumwohnung im Altbau zwar nur 15 Mark, aber es gab keinerlei Komfort: Die Toilette war eine halbe Treppe tiefer, wir hatten kein Bad und mussten mit Kohle heizen. Beim Einzug gab es weder Fußbodenbelag am Boden noch Tapete an den Wänden. Ich bin froh, dass wir unseren Mietern heute ganz andere Standards bieten können."

1996

Die bauverein AG aus Darmstadt kauft von der SWG Freiberg 17 Objekte mit 930 Wohnungen im Wohngebiet Friedeburg. Alle Objekte werden saniert und die Freiflächen komplett neu gestaltet, die Wohnungen sollen an die Mieter verkauft werden.

1995/96

Bau der Wohngebietsparkhäuser in Friedeburg durch die Stadtbau Freiberg GmbH mit insgesamt 849 Stellplätzen





STADTTEILPORTRÄT

Seilerberg

Die Siedlungsanlage am Seilerberg gehört zu den grünsten und beliebtesten Wohngebieten der Stadt. Sie wurde zu Beginn der 1930er Jahre als Gartenstadt geplant, mit lockerer Bebauung und vielen Kleingärten. Diesen Charme hat sich der Seilerberg bis heute erhalten. Seine Bewohner schätzen vor allem die ruhige Lage am südlichen Stadtrand und die vielen Grünflächen. In zentraler Lage befinden sich hier der Naturkindergarten und die neu sanierte Karl-Günzel-Grundschule, Einkaufsmöglichkeiten lassen sich zu Fuß entlang der Brander Straße oder mit dem Bus erreichen. Neben unseren Mietwohnungen in attraktiver Lage finden Sie hier auch innerstädtisches Bauland für Ihr Einfamilienhaus in mehreren Baugebieten rund um den Franz-Mehring-Platz.



Bei der ursprünglichen Planung des Seilerbergs als Gartenstadt wurde ein Teil der Grünflächen zwischen den Gebäuden als Hausgarten angelegt, um die Selbstversorgung der Bewohner zu fördern. Diese Gärten liegen direkt am Haus und sollten von den Mietern nach eigenen Wünschen bepflanzt und bewirtschaftet werden. Auch heute haben wir vereinzelt noch Wohnungen mit diesen Hausgärten in unserem Bestand.



Stellplätze und Garagen



Spielplätze



Bushaltestellen



1998/99

Sanierung von 70 Innenstadtobjekten durch die SWG Freiberg mit insgesamt 530 Wohnungen und Gewerbeeinheiten im Rahmen von zwei Immobilienfonds

Wenn der Postmann 20.401 mal klingelt

55 Briefe gehen täglich auf den Weg zu unseren Mietern. Das sind im Jahr 20401 Nachrichten von Mensch zu Mensch.

Das Warten hat sich gelohnt

Lange hatte Familie Moritz nach einem stadtnahen Eigenheim im Grünen gesucht. Ihre Pläne hatten sie fast schon verworfen – als 2012 der Franz-Mehring-Platz am Seilerberg erschlossen wurde.

"Hier im Grünen und so stadtnah ein eigenes Zuhause, das wäre was für uns!", dachten sich Kirsten und Tassilo Moritz oft, wenn sie früher beim Spazierengehen am Franz-Mehring-Platz vorbeikamen. Doch der Gedanke blieb ein Wunschtraum, für das Gebiet auf dem Seilerberg gab es lange Zeit keinen Bebauungsplan. Damals wohnte das Ehepaar mit seinen beiden Kindern in einer 4-Zimmer-Mietwohnung der SWG Freiberg auf dem Wasserberg. "Wir hatten eine gute Lage am Stadtrand, mit Blick in Richtung Wald", erinnert sich Kirsten Moritz, "eigentlich ganz schön - aber wir hätten auch gern etwas Eigenes gehabt. Leider war aber in Stadtnähe nichts Passendes zu finden, und ins Umland wollten wir der Kinder wegen nicht ziehen." Als ihre große Tochter kurz vor dem Abitur stand und feststand, dass sie bald aus der elterlichen Wohnung ausziehen würde, hatten Kirsten Moritz und ihr Mann das Vorhaben mit dem eigenen Haus schon fast ad acta gelegt. Doch 2012 kam plötzlich wieder Bewegung in das Thema: Der Freiberger Stadtrat hatte einen

Bebauungsplan für das Areal am Franz-Mehring-Platz beschlossen, es sollten 47 Baulandparzellen für Einzelhäuser entstehen. Eigentümerin der Grundstücke war die SWG Freiberg. Bei einem erneuten Seilerberg-Spaziergang fiel dann die Entscheidung der Familie: Hier wollen wir bauen. Für ihr neues Zuhause wählten sie mehrere helle und ruhige Grundstücke als Favoriten aus und bewarben sich damit bei der SWG. Der Zuschlag fiel auf ein Grundstück in vorderer Reihe, dann ging alles ganz schnell: Im März 2013 unterschrieben sie den Kaufvertrag mit der SWG, vier Monate später war Baubeginn. Zu Ostern 2014 konnte die Familie bereits in ihr Haus einziehen. "Wir sind froh, dass wir uns doch noch dafür entschieden haben zu bauen", sagt Kirsten Moritz heute. "Nicht nur wegen der ruhigen und grünen Umgebung hier. Sondern auch, weil wir dann immer genügend Platz haben, wenn unsere Kinder uns später mit ihren eigenen Familien besuchen. Das ist ein schöner Gedanke."



2005

Die SWG Freiberg und weitere Partner gründen das Freiberger Bündnis für Familienfreundlichkeit. 2005-2008

Umsetzung von Stadtumbauprojekten mit Abriss von nicht mehr marktfähigen Objekten und Realisierung von individuellen Nachnutzungskonzepten für die Grundstücke

Baugrundstücke zum Verkauf

Neben einer großen Auswahl an Mietwohnungen und Gewerbeeinheiten finden Sie bei uns auch das passende Grundstück für Ihr eigenes Häuschen im Grünen stadtnah, bauträgerfrei und zu günstigen Konditionen.

Eine Auswahl unserer aktuellen Baugrundstücke:

Bereits erschlossen:

- 1 Grundstück an der Frauensteiner Straße (1.350 m²)
- 1 Grundstück an der Gabelsberger Straße (863 m²)
- 1 Grundstück in der Hornstraße (2.023 m²)
- 4 Grundstücke an der Käthe-Kollwitz-Straße (675 bis 1.350 m²)
- 4 Grundstücke an der Berthelsdorfer Straße (563 bis 854 m²)
- 6 Grundstücke am Franz-Mehring-Platz (441 bis 706 m²)

In Planung:

- Erschließung Baugebiet Gabelsberger/Silberhofstraße (Verkaufsstart voraussichtlich Ende 2017)
- Erschließung Baugebiet Clausthaler Straße (Verkaufsstart Ende 2018)

Bei Interesse beraten Sie unsere Mitarbeiterinnen:

Cecylia Raebiger Tel. 03731 368-300 Evelyn Herzog Tel. 03731 368-320



Im Baugebiet am Franz-Mehring-Platz sind derzeit noch 6 Grundstücke für das eigene Zuhause zu finden.

Evelyn Herzog

stv. Abteilungsleiterin Kundenberatung

"Wer für sich und seine Familie in Freiberg ein Grundstück für das eigene Heim sucht, sollte sich jetzt umschauen. Nach der Erschließung des Baugebietes am Franz-Mehring-Platz am Seilerberg sind aktuell zwei weitere Baugebiete in der Planung, die noch Platz für ein Häuschen im Grünen bieten. Interessenten können sich gern bei uns melden."





2007

Die Wohnungsprivatisierung in Friedeburg ist gescheitert. Daraus ergeben sich für die SWG Freiberg finanzielle Verpflichtungen gegenüber der bauverein AG, Darmstadt. Im Ergebnis der Vergleichsverhandlungen beteiligt sich die bauverein AG zu 49 Prozent an der SWG Freiberg.









Spielplätze



Bushaltestellen



1 Oberschule
1 Berufsschule
2 Kindertagesstätten



STADTTEILPORTRÄT

Bahnhofsvorstadt und sonstige Stadtgebiete

Auch in anderen Wohngebieten der

Stadt können wir Ihnen individuellen Wohnraum anbieten, z.B. im Münzbachtal, in der Jungestraße, der Oststraße oder am Meißner Ring.

Fragen Sie uns gern!

Mit einem Durchschnittsalter der Bewohner von knapp 38 Jahren gehört die Bahnhofsvorstadt neben der Altstadt zu den jüngsten Stadtvierteln in Freiberg. Das Gründerzeitviertel mit geschlossener Bebauung bietet eine sehr gute Infrastruktur mit Anschluss an das Bus- und Bahnnetz, was besonders für Pendler nach Chemnitz oder Dresden eine ideale Wohnlage darstellt. Alle Einrichtungen für den täglichen Bedarf sowie das Stadtzentrum lassen sich auf kurzen Wegen erreichen. Der nahe Albertpark mit seinem großen Spielplatz und das Johannisbad sind beliebte Ausflugsziele für Jung und Alt.

Wussten Sie schon?

Auf der Annaberger Straße in der Bahnhofsvorstadt befindet sich die kleinste Mietwohnung der SWG Freiberg: ein Ein-Raum-Appartement mit 14,43 Quadratmetern Wohnfläche, einer Dusche in der Küche und einem separaten WC.

2010

Sanierung des denkmalgeschützten Objektes Talstraße 5-9 und Realisierung eines ökologischen Modellprojektes durch den Einsatz von Erdwärme zur kompletten Heizenergieversorgung des Zwölffamilienhauses



2011

Das Baugebiet am Franz-Mehring-Platz wird erschlossen. 47 Grundstücke für den Bau von Einfamilienhäusern stehen zum Verkauf. 2015

Abschluss der Sanierung der Objekte Forstweg 65/67 mit insgesamt 270 altersgerechten Wohnungen und Gestaltung des "Park der Generationen"



6.243 mal "Home sweet Home"

6.243 Wohnungen befinden sich im Bestand der SWG. Das sind 6.243-mal Geborgenheit und Zuhausegefühl:
Eine Zahl, die uns besonders stolz macht!

Aus zwei mal zwei wird eins

Im Lieblingsviertel bleiben und eine größere Wohnung finden: Diese Wünsche konnten Dirk Bartholomäus und seiner Familie erfüllt werden mit einem ganz besonderen Pilotprojekt.

"Eine Vierraumwohnung am Seilerberg? Tut uns leid!"
Diesen Satz hörte Dirk Bartholomäus häufig, als er auf
der Suche nach mehr Wohnraum für seine Familie
war. Gemeinsam mit seiner Freundin und zwei Kindern wohnte er damals in einer Dreiraumwohnung
von 60 Quadratmetern am Seilerberg. Noch schlief
das Baby im Elternschlafzimmer, doch es sollte auch
bald ein eigenes Kinderzimmer bekommen. Der
Wunsch der Familie: ein Raum mehr. Doch das schien
am Seilerberg unmöglich, wo vorwiegend Zwei- und
Dreiraumwohnungen zu finden sind. Die Familie wollte ihr gewohntes Umfeld in dem ruhigen Stadtviertel
aber nicht verlassen. Was also tun?

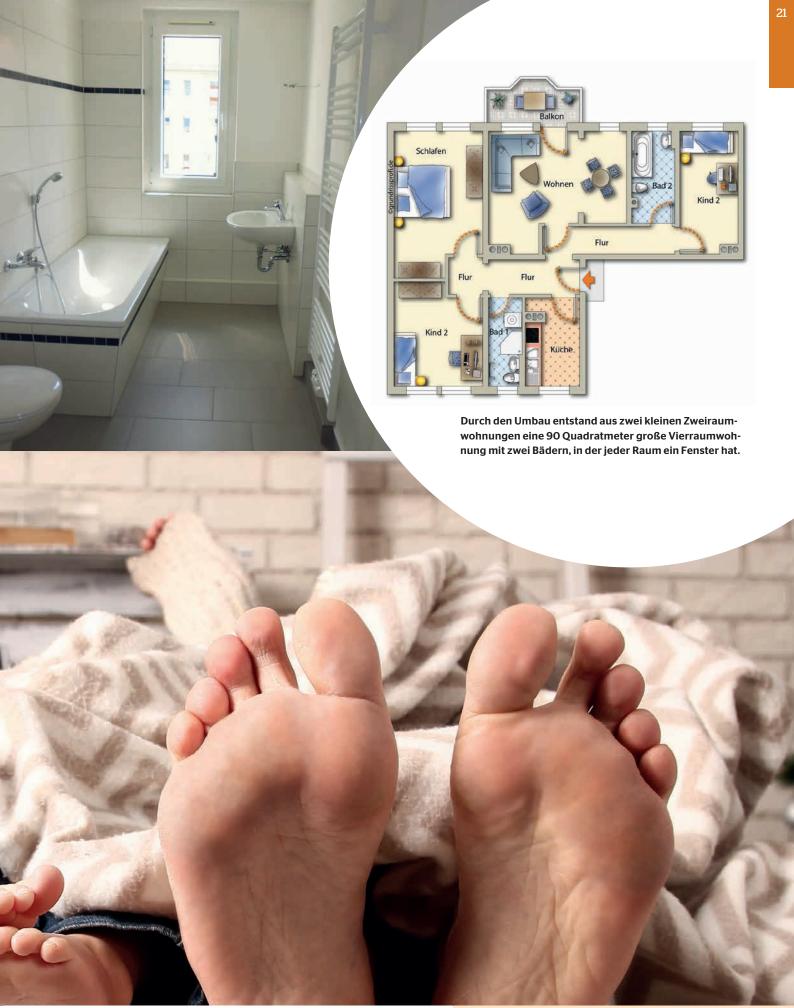
Als Dirk Bartholomäus sein Anliegen im Frühjahr 2016 bei der SWG Freiberg vortrug, kam der Kundenberaterin Frau Herzog eine Idee: Bei ihrer Wohnungssuche im Computer hatte sie entdeckt, dass direkt neben einer freien Zweiraumwohnung im Dachgeschoss bald eine weitere Zweiraumwohnung frei werden würde – nur 100 Meter von der jetzigen Wohnung der Familie entfernt. Könnte man die nicht einfach zusammenlegen?

Um das herauszufinden, schickte die SWG Freiberg ihre Techniker und Statiker durch beide Wohnungen und ließ alles gründlich prüfen. Ihr Fazit: Das passt! Innerhalb von drei Monaten entstand nun nach den Wünschen der Familie aus zwei Zweiraumwohnungen mit je 45 Quadratmetern eine große Vierraumwohnung mit 90 Quadratmetern, zwei Bädern, zwei Kinderzimmern und einer Küche. Alle Räume mit einem Fenster, dazu ein Balkon. Nach der Schlüsselübergabe im Juli hat die Familie ihr neues Zuhause nach eigenen Vorstellungen selbst renoviert und tapeziert. "Das Ergebnis ist wirklich toll geworden", freut sich Dirk Bartholomäus, "aber am meisten verblüfft hat uns der Mietpreis. Das Preis-Leistungs-Verhältnis nach all den Umbauten hat uns positiv überrascht. Die neue Wohnung ist in jeder Hinsicht ein Gewinn für uns."



Die Stadt Freiberg kauft gemeinsam mit der Sparkasse Mittelsachsen die bis dahin von der bauverein AG, Darmstadt, gehaltenen Gesellschaftsanteile an der SWG Freiberg und der Friedeburg-Gesellschaft zurück. Jetzt hält die Stadt Freiberg 81,5 Prozent der Anteile und 18,5 Prozent die Sparkasse Mittelsachsen.

Die SWG wird durch Formwechsel zur Aktiengesellschaft umgewandelt. Damit soll zukünftig eine direkte Beteiligung der Mieter an der SWG Freiberg durch Mieteraktien ermöglicht werden.



2017

Die SWG Freiberg feiert ihr 25-jähriges Bestehen mit einem Jubiläumsjahr und blickt mit Stolz auf über 300 Jahre kommunale Wohnungswirtschaft in Freiberg zurück.





Als Geschäftsführerin der Stadtbau Freiberg GmbH sorgt Andrea Krumpfer dafür, dass die vielen historischen Gebäude in Freiberg umfassend saniert und damit langfristig erhalten werden können.

Wertschätzung für eine an Kulturdenkmalen reiche Stadt

Dass Nikolaikirche, Rathaus, Stadttheater und zahlreiche andere Gebäude heute in neuem Glanz erstrahlen, ist auch der Arbeit eines kleinen Unternehmens zu verdanken: der Stadtbau Freiberg GmbH

"Wenn ich durch Freiberg gehe, komme ich ins Schwärmen", sagt Andrea Krumpfer, Geschäftsführerin der Stadtbau Freiberg GmbH. "Wir haben hier so viele herrliche historische Gebäude mit spannenden Geschichten - und ich bin froh, dass wir mit unserer Arbeit dazu beitragen können, diese zu erhalten." Die Stadtbau Freiberg GmbH, eine hundertprozentige Tochter der Städtischen Wohnungsgesellschaft, fungiert als Sanierungsträgerin der Stadt Freiberg und verwaltet Städtebaufördermittel, die von Bund, Land und Kommune für die Sanierung zur Verfügung gestellt werden. Die Mitarbeiterinnen der Stadtbau Freiberg GmbH beraten Interessenten zur möglichen Inanspruchnahme dieser Fördermittel, helfen bei der Antragstellung und begleiten die Sanierungsmaßnahmen fördertechnisch bis zur abschließenden Abrechnung. Sowohl private als auch Baumaßnahmen der öffentlichen Hand werden von der Sanierungsträgerin betreut. Auf diese Weise konnten seit der Gründung der Stadtbau Freiberg GmbH im Jahr 1990 bereits sehr

viele der 794 städtebaulich erhaltenswerten Gebäude in der Freiberger Altstadt fördertechnisch begleitet werden. Darunter - neben zahlreichen privaten Gebäuden - das Rathaus, Schloss Freudenstein oder auch das Kornhaus. "Damit sind wir in etwa gleichauf mit Städten wie Görlitz, Bautzen, Meißen oder Torgau, die ein ähnliches Denkmalpotenzial haben", erklärt Andrea Krumpfer. "Aber wir haben auch noch viel vor!" Da sich etwa zwei Drittel der als förderfähig eingestuften Gebäude in privater Hand befinden, werden von der Stadtbau Freiberg GmbH vor allem sanierungswillige Privateigentümer betreut. Wer ein Gebäude in der Freiberger Altstadt oder in der Bahnhofsvorstadt besitzt und dieses sanieren möchte, kann mit der Stadtbau Freiberg GmbH gern einen Termin zu einem Beratungsgespräch über eine mögliche Förderung mit Städtebaufördermitteln vereinbaren.

Kontakt: Telefon: 03731 - 39 60-0 E-Mail: info@stadtbau.net





AUSBLICK

Was uns für die Zukunft unserer Stadt am Herzen liegt

Sozialen Zusammenhalt stärken

Für uns sind nicht nur unsere Mieter gerngesehene Nachbarn, sondern alle Bürger unserer Stadt. Sie sollen sich in Freiberg wohlfühlen und hier eine lebenswerte Heimat finden. Deshalb werden wir auch weiterhin das gesellschaftliche Leben in unserer Stadt stärken: mit familienfreundlichen Angeboten, offenen Treffpunkten, Feiern und Festen sowie Unterstützung für Sport, Kultur und das soziale Miteinander.

Stadtentwicklung weiter fördern

In der Entwicklung unserer Stadt zeichnen sich einige Trends ab, die wir mit unserer Arbeit unterstützen möchten. Dazu gehören z. B. das stadtnahe Wohnen im Eigenheim, das wir mit neuen Baugebieten ermöglichen – oder der Wunsch von Senioren, barrierefrei im eigenen Zuhause zu wohnen. Dies sowie neue Formen des Zusammenlebens von Jung und Alt unter einem Dach wollen wir weiter fördern und damit vermehrt individuelle Wohnformen für jeden Anspruch schaffen.

Wohnen insgesamt attraktiver machen

Die Ansprüche an die Ausstattungsmerkmale einer Wohnung entwickeln sich beständig weiter. Darauf wollen wir gut vorbereitet sein: Wir rüsten Balkone nach, statten Bäder und Küchen nachträglich mit Fenstern aus und passen Grundrisse flexibel an die Wünsche der Mieter an. Um älteren Menschen einen langen Verbleib in ihrer Wohnung zu ermöglichen, werden wir weitere technische Anpassungen an Objekten und Wohnungen vornehmen, z. B. den Einbau von Fahrstühlen.

Herzliche Grüße und "Glück auf"! Ihr SWG-Team



Servicezeiten

MieterBeratungsZentrum

Hauptgeschäftsstelle

Beuststraße 1

10-18 Uhr Montag - Freitag Unsere Mitarbeiter stehen in dieser Zeit Hausmeister

Montag 9-11 Uhr
Mittwoch 14-15 Uhr allen Interessenten, Mietern und Dienst-

Mieterservicebüro

Forstweg 65, Wohnung 510 Mittwoch 8-12 und 13-15 Uhr Sprechzeiten speziell für unsere Senioren des Forstweges 65/67.

IMPRESSUM

Herausgeber / Redaktion Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. Aktiengesellschaft Beuststraße 1, 09599 Freiberg Telefon: 03731 368-0, Fax: 03731 23824 freiberg@wohnungsgesellschaft.de www.wohnungsgesellschaft.de

(im Sinne des Presserechts) Tom-Hendrik Runge, Vorstand

Tom-Hendrik Runge Telefon: 03731 368-100, Fax: 03731 23824

My:uniquate GmbH S. 3 ©Photocase.com/ Irene Petzwinkler

Henning Harms, My:uniquate GmbH

Copyright by

Freiberg/Sa. Aktiengesellschaft Produktionsjahr 2017